

Finanzierung AG Angebot

Beitrag von „NRW-Lehrerin1976“ vom 12. November 2025 11:43

Hallo,

ich habe mal ne Frage: Wie werden bei euch üblicherweise AG Angebote finanziert, die nicht von Lehrern angeboten werden. Wir haben das Angebot eines Schachlehrers, der gerne eine AG anbieten möchte. Ich halte das für eine total sinnvolle Sache, aber sein (kleines) Honorar muss irgendwie finanziert werden und irgendwie scheint bei uns keiner eine Idee zu haben, wo das Geld dafür herkommen könnte. Wie läuft so etwas typischerweise bei euch an der Schule?

Danke!

Beitrag von „Schmidt“ vom 12. November 2025 11:51

Wir haben in Hessen ein paar VSS-Kräfte, die eigentlich für stundenweise Vertretungen gedacht sind, als AG Leiter. Die bekommen eine Aufwandsentschädigung von 15-20 Euro pro geleisteter Stunde (maximal 556 Euro pro Monat). Mehr Geld wird dafür nicht locker gemacht.

Beitrag von „DFU“ vom 12. November 2025 14:50

Geht es um AGs bei Regelschulen (Halbtagschulen) oder um den Ganzttag?

Beitrag von „kodi“ vom 12. November 2025 15:50

Also wir nutzen folgende Säulen:

- Stellenkapitalisierung
- Förderverein

- Projektgelder
- Sponsoring
- Normaler Schulhaushalt

Die Stellenkapitalisierung trägt bei uns einen Großteil der externen Ganztagsangebote. Das geht natürlich nur unter bestimmten Rahmenbedingungen und erfordert eine grundsätzliche Personalentscheidung der Schulleitung.

Da du Gymnasium schreibst und Schach ein hohes Bildungsprestige hat, würde ich mal den Förderverein ansprechen. Eigentlich sollte doch die Finanzierung einer Schach-AG relativ gute Chancen haben.

Beitrag von „NRW-Lehrerin1976“ vom 12. November 2025 17:32

Es geht um eine Ganztagsschule. Die AG soll im Nachmittagsbereich angeboten werden. Eine Finanzierung durch unseren Förderverein ist wohl nicht üblich, ich werde da aber nochmal anklopfen. Wenn das anderswo so gehandhabt wird, wäre das vielleicht auch eine Innovation für meine Schule.

Beitrag von „Der Germanist“ vom 12. November 2025 17:44

Wie [kodi](#) schon schrieb: Wenn ihr Ganztagsschule in NRW seid und einen Teil der Stellenzuweisung für den Ganzttag kapitalisiert habt, verfügt der Träger eures Ganztagsbetriebs (z. B. der Förderverein oder eine gemeinnützige Organisation) über Mittel um pädagogische Kräfte in nicht unerheblichem Umfang auf Honorarbasis anzustellen.

Beitrag von „DFU“ vom 13. November 2025 14:39

Und wenn ihr nicht mit Stellenkapitalisierung arbeitet, sollten ja Lehrerstunden zur Verfügung stehen.

Beitrag von „Maximalerdelfin“ vom 17. November 2025 16:02

[Zitat von NRW-Lehrerin1976](#)

Hallo,

ich habe mal ne Frage: Wie werden bei euch üblicherweise AG Angebote finanziert, die nicht von Lehrern angeboten werden. Wir haben das Angebot eines Schachlehrers, der gerne eine AG anbieten möchte. Ich halte das für eine total sinnvolle Sache, aber sein (kleines) Honorar muss irgendwie finanziert werden und irgendwie scheint bei uns keiner eine Idee zu haben, wo das Geld dafür herkommen könnte. Wie läuft so etwas typischerweise bei euch an der Schule?

Danke!

Meine Perspektive aus Sicht eines Schachlehrers (Nebenjob): Waldorfschulen zahlen etwa 20-30Euro/h auf Honorarbasis. Das ist jedoch eine Größenordnung, die eine öffentliche Schule wohl eher nicht finanzieren kann.

An meiner aktuellen Schule (als Nicht-Schachlehrer) zahlt der Förderverein knapp 15Euro und die Schule 10Euro (ca. 25Euro) jeweils für die drei AGs, die von Externen angeboten werden. Das schulische Geld kommt in Teilen aus regionalen Stiftungen und Firmenfördergeldern.